

RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2040

Dokumentation Quartiergespräch «Horw Nord»

Gemeinde Horw
14. Januar 2020



INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG.....	3
2	PROGRAMM QUARTIERGESPRÄCH "HORW NORD"	5
3	ZIELE DES QUARTIERGESPRÄCHS	5
4	PRÄSENTATION	6
5	GRUPPENDISKUSSION	12
	Wegmatt.....	13
	Krienserstrasse	15
	Allmendstrasse	17
	Kantonsstrasse	20
	Offene Themenwand	22
6	NÄCHSTE SCHRITTE	23

1 EINFÜHRUNG

Das Räumliche Entwicklungskonzept 2040

Im Zuge der Teilrevision der Ortsplanung wird das räumliche Gesamtkonzept der Gemeinde Horw zu einem räumlichen Entwicklungskonzept (REK) aktualisiert. Horw soll sich **zukunftsfähig** und **nachhaltig** weiterentwickeln. Im Vordergrund stehen die **Stärkung der Standortqualitäten** und eine **qualitätsorientierte Weiterentwicklung** der lebenswerten Quartiere. Damit verbunden sind insbesondere die **Aufwertung der Freiräume** und die **Förderung des Fuss- und Radverkehrs**. Das REK ist die **strategische Grundlage** für die Revision der Ortsplanung bzw. weitere Planungen und zeigt die **zukünftige Gemeindeentwicklung** auf, z.B.:

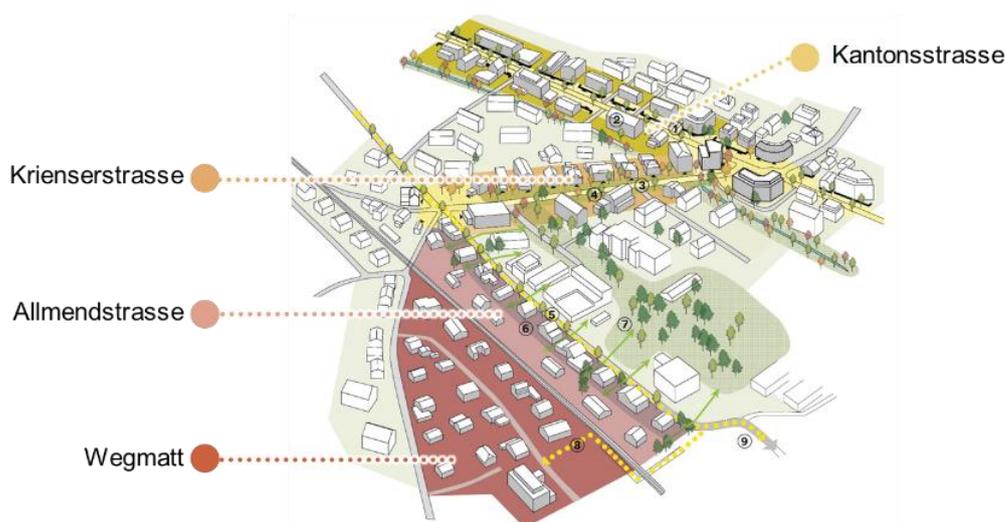
- Wie soll sich die Gemeinde Horw in Zukunft entwickeln?
- Wie steigern wir die Attraktivität und Lebensqualität unserer Gemeinde?
- Wo und wie wohnen, arbeiten oder erholen wir uns?

Als Grundlage für die Aktualisierung wurde eine Quartieranalyse über das gesamte Gemeindegebiet durchgeführt. Auf dieser Basis wurde das Gebiet «Horw Nord» als Schlüsselgebiet definiert mit dem Potential zur qualitätsorientierten Innenentwicklung in den kommenden Jahren.

Das Schlüsselgebiet «Horw Nord»

Im Zuge der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts 2040 für die Gemeinde Horw werden für das Schlüsselgebiet «Horw Nord» Entwicklungsmöglichkeiten für die folgenden Gebiete mit ihren Themenschwerpunkten erarbeitet:

- Wegmatt: Qualitätsvolle Innenentwicklung durch Arealentwicklung oder im Rahmen der bestehenden/kleinteiligen Parzellenstruktur, Aufwertung und Zugänglichkeit Freiraum, Langsamverkehr
- Allmendstrasse: Qualitätsvolle Innenentwicklung, Kombination Wohnen/ Kleingewerbe/ Dienstleistungen, Erdgeschossnutzungen
- Kantonsstrasse: "Geschäftsstrasse" (Nutzungen), Aufwertung Strassenraum (u.a. Adressierung, Gestaltung, Verkehrsregime, Strassenschnitt)
- Krienserstrasse: "Wohnstrasse", Aufwertung Freiraum, Aufwertung Strassenraum (u.a. Adressierung, Gestaltung, Verkehrsregime, Strassenschnitt)



Mitwirkung - Quartiergespräche

Im Rahmen des öffentlichen Quartiergesprächs «Horw Nord» werden die durch die Metron AG und Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH in Zusammenarbeit mit der Projektsteuerung und der Ortsplanungskommission der Gemeinde Horw erarbeiteten Entwicklungsvorstellungen für dieses Schlüsselgebiet der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Das Ziel besteht darin, die Anliegen seitens der Bevölkerung für die weitere Bearbeitung des REK aufzunehmen und zu berücksichtigen. Gleichzeitig soll die Bevölkerung über das Projekt informiert werden.

Gruppensprecher*innen

Name	Vorname	Funktion
Bachmann	Markus	Leiter Hochbau, Gemeinde Horw
Di Carlo	Giovanni	Metron AG
Kalt-Scholl	Isabelle	Präsidentin Ortsplanungskommission
Müller	Dominik	Ortsplanungskommission
Reinhard	Ramona	Ortsplanungskommission
Schnider	Lukas	Sachbearbeiter Hochbau, Gemeinde Horw
Schoch	Gregor	Ortsplanungskommission
Städler	Franziska	Hochschule Luzern
Steiger	Urs	Ortsplanungskommission
Theiler Rindlisbacher	Sibylle	Ortsplanungskommission

Präsentation und Moderation

Name	Vorname	Funktion
Durrer-Eggerschwiler	Beatrice	Hochschule Luzern
Gloor	Barbara	Metron AG
Van de Wetering	Han	Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH
Zemp	Thomas	Gemeinderat, Vorsitz Projektsteuerung



2 PROGRAMM QUARTIERGESPRÄCH "HORW NORD"

Datum: 14. Januar 2020 Ort: Stiftung Brändi, Restaurant Rubinette, Brändistr. 31

Zeit:
18:30 – 21.30 Uhr

Zeit	Inhalt	Lead
18:00	Türöffnung und Eintreffen der Teilnehmer*innen	
18:30	Begrüssung	Thomas Zemp
	Überblick Teilrevision Ortsplanung Horw	Thomas Zemp
	Ablauf und Ziele Quartiergespräch	Bea Durrer
18:40	Informationen zum Räumlichen Entwicklungskonzept 2040	Barbara Gloor
	Entwicklungsvorstellungen Schlüsselgebiet «Horw Nord»	Han van de Wetering
19:05	Verständnisfragen	Barbara Gloor, Han van de Wetering
19:15	Einführung in die Diskussion	Bea Durrer
19:20	Gruppendiskussion in moderierten Kleingruppen zu den Gebieten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kantonsstrasse ▪ Krienserstrasse ▪ Allmendstrasse ▪ Wegmatt 	Bea Durrer Gruppensprecher*innen
20:45	Zusammenzug Inhalte Gruppendiskussion im Plenum	Bea Durrer Gruppensprecher*innen
21:15	Nächste Schritte – Übersicht und Termine der Mitwirkung	Thomas Zemp
21:25	Verabschiedung	Thomas Zemp

3 ZIELE DES QUARTIERGESPRÄCHS

- Die durch die Metron und das Atelier van de Wetering in Zusammenarbeit mit der Projektsteuerung und der Ortsplanungskommission ausgearbeiteten Entwicklungsvorstellungen für Horw Nord sind vorgestellt.
- Die Teilnehmenden haben die Entwicklungsvorstellungen zu den einzelnen Gebieten diskutiert und ihre Hinweise und Anliegen eingebracht.
- Das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte in der Aktualisierung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes und der Teilrevision der Ortsplanung sind kommuniziert.

4 PRÄSENTATION

Herzlich willkommen!



Begrüssung

Thomas Zemp, Gemeinderat Baudepartement



14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Warum eine Teilrevision?

Zudem haben sich Gesetzesänderungen und Vorgaben auf Bundes- und Kantonsstufe massgeblich verändert:

- Innenentwicklung
- Gewässerraum
- Harmonisierung Baubegriffe (IVHB)
- Technische Anpassungen

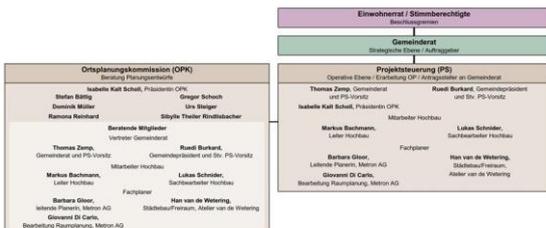
14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Übergeordnete Vorgaben



14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Projektorganisation



14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Räumliches Entwicklungskonzept 2040

Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

14. Januar 2020

Warum eine Teilrevision?



Die Gemeinde Horw blickt auf ein dynamisches Wachstum und eine rege Bautätigkeit zurück.

Die Ortsplanung wurde vor rund 10 Jahren revidiert und ist auf die aktuellen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen zu aktualisieren.

14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Teilrevision der Ortsplanung

Aktualisierung des Räumlichen Entwicklungskonzepts und der Richt- und Nutzungsplanung (Bau- und Zonenreglement, Zonenpläne).



14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Ziele der Ortsplanungsrevision

Horw soll sich **zukunfts**fähig und **nachhaltig** weiterentwickeln.

Im Vordergrund steht die **Stärkung der Standortqualitäten** und eine **qualitätsorientierte Weiterentwicklung** der lebenswerten Quartiere.

Damit verbunden sind insbesondere die **Aufwertung der Freiräume** und die **Förderung des Fuss- und Radverkehrs**.

14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Weichenstellung gemeinsam mit der Bevölkerung

Quartiergespräche in Schlüsselgebieten:

- 14. Januar 2020 Brändli, Wegmatt, Kantonsstrasse
- 20. Januar 2020 Riedmatt/Schöngrund
- 4. Februar 2020 Steinen/Grisigen

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe und Infoveranstaltung im Sommer 2020.

14.01.2020 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändli / Wegmatt / Kantonsstrasse Waldegg-Wegscheide

Weitere Informationen und Updates unter <http://www.horw.ch/de/aktuelles/projekte/>



Ziele des Quartiergesprächs

- Die durch die Metron und das Atelier van de Wetering in Zusammenarbeit mit der Projektsteuerung und der Ortsplanungskommission ausgearbeiteten Entwicklungsvorstellungen für Horw Nord sind vorgestellt.
- Die Teilnehmenden haben die Entwicklungsvorstellungen zu den einzelnen Gebieten diskutiert und ihre Anliegen eingebracht.
- Das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte in der Aktualisierung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes und der Teilrevision der Ortsplanung sind kommuniziert.

Sinn und Zweck des REK

Das REK ist die **strategische Grundlage** für die Revision der Ortsplanung bzw. weitere Planungen und zeigt die **zukünftige Gemeindeentwicklung** auf:

- Wie soll sich die Gemeinde Horw in Zukunft entwickeln?
- Wie steigern wir die Attraktivität und Lebensqualität unserer Gemeinde?
- Wo und wie wohnen, arbeiten oder erholen wir uns?

Lokale Perspektive



Quartieranalyse der Merkmale, Potentiale und Defizite, u.a.:

- Wo fehlen Freiräume?
- Wie können die Freiräume besser zugänglich werden?
- Wo fehlt die Durchlässigkeit für Fussgänger?
- Wo bestehen Nutzungsreserven?

1 Urbanes Rückgrat



Die Kantonsstrasse und die Ringstrasse sind wichtige Lebensadern der Gemeinde für Einkauf und Arbeit, als Treffpunkt und Verbindung zum Umland.

Die Wichtigkeit und Lebendigkeit sollen sich auch in einer **ansprechenden Gestaltung des Strassenraums** und der **begleitenden Bebauung** widerspiegeln.

Programm

- 18:30 Begrüssung
- 18:40 Information zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK)
Information zum Schlüsselgebiet «Horw Nord»
- 19:20 Diskussion zu Optionen für die zukünftige Entwicklung in den einzelnen Gebieten
- 20:45 Präsentation der Diskussionsergebnisse im Plenum
- 21:15 Ausblick auf die nächsten Schritte
- 21:25 Verabschiedung

Räumliches Entwicklungskonzept 2040

Barbara Gloor,
leitende Planerin Metron AG

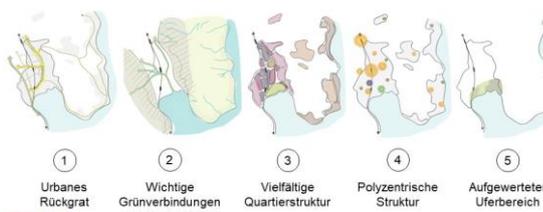
Han van de Wetering,
Fachplaner Städtebau und Freiraum,
Van de Wetering Atelier für Städtebau



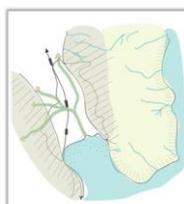
Erarbeitung des REK



Übergeordnete Perspektive: 5 Leitideen



2 Wichtige Grünverbindungen und Wasserläufe



Intakte Naturlandschaften erhöhen die Lebensqualität in Horw und leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.

Wasserläufe, wie z.B. der Dorf- und Steinbach, dienen der ökologischen Vernetzung, sind aber auch **wertvolle Verbindungen für Fussgänger**. Sie sind in ihrer Aufenthaltsqualität zu stärken.

③ Vielfältige Quartierstruktur



Horw weist unterschiedliche Quartiere auf: Es gibt Wohn- und Arbeitsquartiere, den HSLU-Campus, Freizeitangebote am Seeufer sowie historische oder urbane Quartiere.

Diese **kleinräumige Vielfalt** ist eine Stärke der Gemeinde Horw und soll **qualitätsorientiert** weiterentwickelt werden.

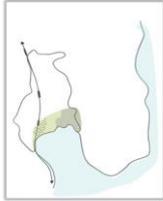
④ Polyzentrische Struktur



Vielfältig sind auch die Zentren; sie sind historisch oder urban geprägt, Bildungszentren oder Treffpunkte für Quartierbewohner und Freizeitaktivitäten.

Diese Struktur stärkt die **Identität** der Gemeinde und soll fortgeschrieben werden.

⑤ Aufwertung des Uferbereichs



Die Seebucht ist ein wichtiges Freizeit- und Naherholungsgebiet der Gemeinde Horw und soll in Zukunft besser **zugänglich** sowie **aufgewertet** werden.

Die Uferbereiche sind zugleich auch Lebensraum für Pflanzen und Tiere, weshalb es hier gilt, auch der **Natur** genügend Raum zu reservieren.

REK 2040

- urbanes Rückgrat
- Grünverbinding/Wasserlauf
- Vielfältige Quartierstruktur
- Polyzentrische Struktur
- Aufgewerteter Uferbereich



Schlüsselgebiete

Im Vordergrund der Teilrevision stehen die Schlüsselgebiete, die über das grösste Potential zur qualitätsorientierten Innenentwicklung in den kommenden Jahren verfügen.

Grundsätzlich gilt: Zusätzlicher Wohn- oder Gewerberaum soll nur ermöglicht werden, wenn die Qualität der Aussenräume verbessert wird.

Schlüsselgebiete



Schlüsselgebiet «Horw Nord»



Schlüsselgebiet «Horw Nord»

Fragestellungen:

Thema 1: Verdichtung Wohnnutzung Wegmatt/Allmendstrasse

Thema 2: Umgang mit Verdichtung/Gewerbe an der Kantonsstrasse

Thema 3: Umgang mit überdimensioniertem Strassenraum an der Krienserstrasse

Schlüsselgebiet «Horw Nord»



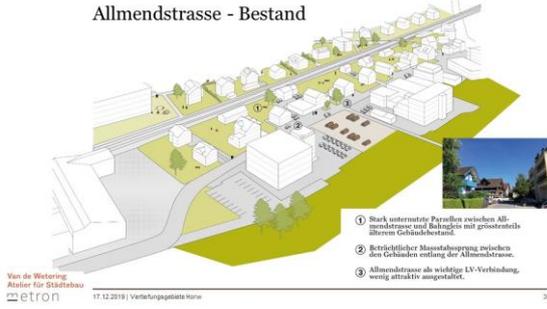
Wichtige Rahmenbedingungen für eine qualitative Entwicklung

- ① Aufwertung der Kantonsstrasse zu einem attraktiven Strassenraum mit breiten Gehstrecken und einer attraktiven Ausbildung von öffentlichen Plätzen der Kantonsstrasse von einem historisch prägen Strassenraum zu erhalten
- ② Erhöhung der zulässigen Bauhöhe in der ersten Baufase in Kombination mit der Anhebung von gewerblich genutzten Erdgeschosses
- ③ Umgestaltung der überdimensionierten Krienserstrasse zu einer Wohnstrasse mit begrenztem Verkehr
- ④ Adressierung und Ausrichtung der Gebäude an der Krienserstrasse zum Strassenraum. Förderung von Wohnen im Erdgeschoss durch Vergünstigung der Flächenbebauung
- ⑤ Stärkung der Allmendstrasse als wichtiger LV-Verbindung
- ⑥ Entwicklung der teilweise stark unternutzten Parzellen zu einem heterogenen Quartier mit der Möglichkeit von übersprungenen Abstände entlang der Allmendstrasse
- ⑦ Aufwertung der «Dorfplatz» und Vernetzung mit den angrenzenden Quartierstrukturen
- ⑧ Förderung der Innenentwicklung an zentralen, gut erschlossenen Lagen
- ⑨ Vertikale Anbindung über den Zentrumsbereich

Schlüsselgebiet «Horw Nord»

Thema 1: Verdichtung Wohnnutzung Wegmatt/Allmendstrasse

Allmendstrasse - Bestand



- 1 Stark unternutzte Parzellen zwischen Allmendstrasse und Bahngasse mit grossenteils älteren Gebäudebestand
- 2 Beträchtlicher Massstabausgleich zwischen den Gebäuden entlang der Allmendstrasse.
- 3 Allmendstrasse als wichtige LV-Verbindung, wenig attraktiv ausgestaltet.

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 17.12.2019 | Verlehnungsbetriebe Horw 31

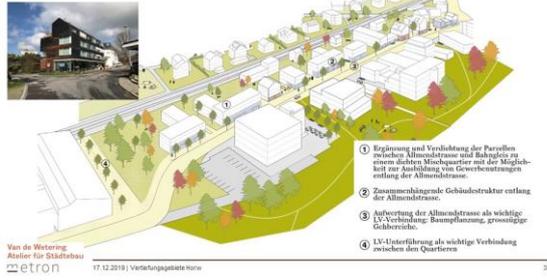
Allmendstrasse – Variante Aufstockung



- 1 Ergänzung und Verdichtung der Parzellen zwischen Allmendstrasse und Bahngasse zu einem dichten Wohnquartier.
- 2 Aufwertung der Allmendstrasse als wichtige LV-Verbindung.
- 3 LV-Unterführung als wichtige Verbindung zwischen den Quartieren.

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 17.12.2019 | Verlehnungsbetriebe Horw 32

Allmendstrasse – Variante Umstrukturierung



- 1 Ergänzung und Verdichtung der Parzellen zwischen Allmendstrasse und Bahngasse zu einem dichten Wohnquartier mit der Möglichkeit zur Anbindung von Gewerbenutzungen entlang der Allmendstrasse.
- 2 Zusammenhängende Gebäudestruktur entlang der Allmendstrasse.
- 3 Aufwertung der Allmendstrasse als wichtige LV-Verbindung: Baumplanung, grosszügige Gehbereiche.
- 4 LV-Unterführung als wichtige Verbindung zwischen den Quartieren

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 17.12.2019 | Verlehnungsbetriebe Horw 33

Leitfragen Allmendstrasse

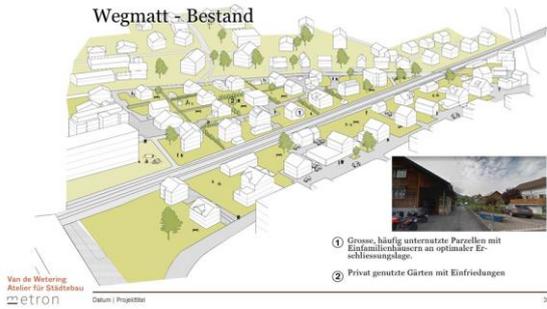
Allmendstrasse: Soll der Fokus eher auf **verdichtetes Wohnen** oder auf eine **Kombination** aus Kleingewerbe und Wohnen gelegt werden?

Welche **kleingewerbliche Nutzungen** sind im Erdgeschoss entlang der Allmendstrasse vorstellbar / wünschenswert?

Wegmatt: Ist eine **parzellenorientierte** Entwicklung oder eine **Arealentwicklung** aus Ihrer Sicht wünschenswerter?

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 17.12.2019 | Verlehnungsbetriebe Horw 34

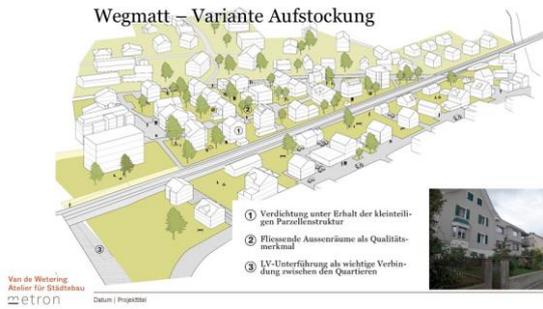
Wegmatt - Bestand



- 1 Grosse, häufig unternutzte Parzellen mit Einfamilienhäusern in optimaler Erschliessungslage.
- 2 Privat genutzte Gärten mit Einfriedungen

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 Datum | Projektziele 35

Wegmatt – Variante Aufstockung



- 1 Verdichtung unter Erhalt der kleinteiligen Parzellenstruktur
- 2 Fließende Aussenräume als Qualitätsmerkmal
- 3 LV-Unterführung als wichtige Verbindung zwischen den Quartieren

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 Datum | Projektziele 36

Wegmatt – Variante Umstrukturierung



- 1 Verdichtung durch Zusammenlegung von Parzellen und Ausbildung grossräumiger Baulen.
- 2 Gestaltung von gemeinschaftlich genutzten Aussenbereichen.
- 3 LV-Unterführung als wichtige Verbindung zwischen den Quartieren.

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 Datum | Projektziele 37

Leitfragen Wegmatt

Ist eine **parzellenorientierte** Entwicklung oder eine **Arealentwicklung** aus Ihrer Sicht wünschenswerter?

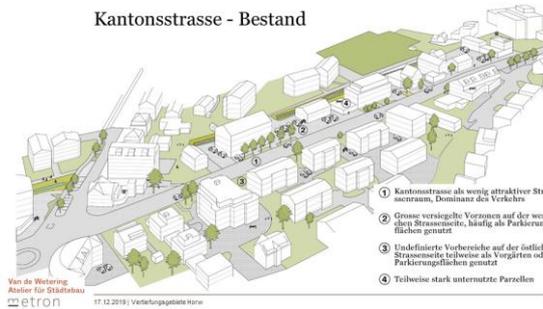
Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 17.12.2019 | Verlehnungsbetriebe Horw 38

Schlüsselgebiet «Horw Nord»

Thema 2: Umgang mit Verdichtung/Gewerbe an der Kantonsstrasse

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 17.12.2019 | Verlehnungsbetriebe Horw 39

Kantonsstrasse - Bestand



- 1 Kantonsstrasse als wenig attraktiver Strassenraum, Dominanz des Verkehrs
- 2 Grosse versiegelte Vorzonen auf der westlichen Strassenmitte, häufig als Parkierungsfächen genutzt
- 3 undefinierte Vorbereiche auf der östlichen Strassenmitte teilweise als Vergärten oder Parkierungsfächen genutzt
- 4 Teilweise stark unternutzte Parzellen

Van de Wetering, Atelier für Städtebau
 etron
 17.12.2019 | Verlehnungsbetriebe Horw 40

Kantonsstrasse – Bestand



Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 41

Kantonsstrasse – Variante Verdichtung/Gewerbenutzung



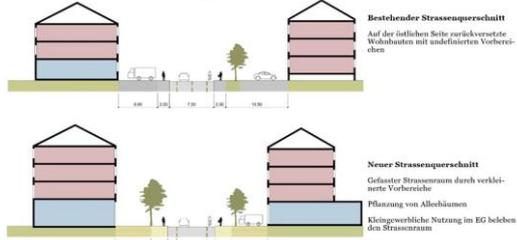
Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 42

Kantonsstrasse - Verdichtung/Gewerbenutzung



Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 43

Kantonsstrasse - Querschnitt



Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 44

Leitfragen Kantonsstrasse

Die Kantonsstrasse wird zur **Geschäftsstrasse**. Welche Gestaltung und welches Verkehrsregime können Sie sich auf der Kantonsstrasse vorstellen?
Mit einer gezielten Verdichtung der ersten Bautiefe wird die Strasse aufgewertet. Welche **Nutzungsangebote** sind erwünscht? Welche Geschossigkeit können Sie sich vorstellen?

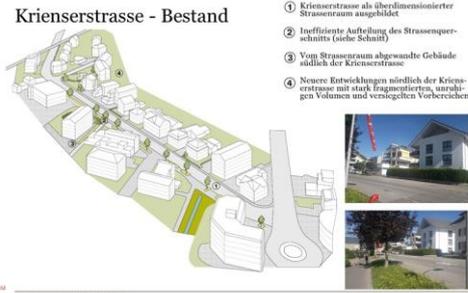
Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 45

Schlüsselgebiet «Horw Nord»

Thema 3: Umgang mit überdimensioniertem Strassenraum an der Krienserstrasse

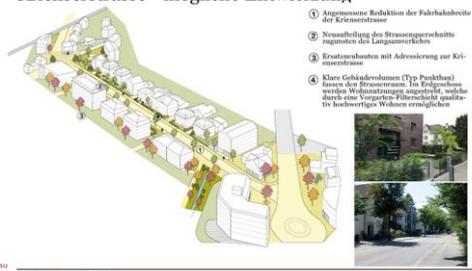
Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 46

Krienserstrasse - Bestand



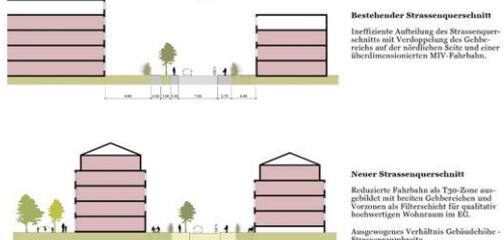
Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 47

Krienserstrasse - mögliche Entwicklung



Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 48

Krienserstrasse - Querschnitt



Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 49

Leitfragen Krienserstrasse

Die Krienserstrasse wird zur ruhigen **Wohnstrasse**. Welche Gestaltung und welches Verkehrsregime können Sie sich vorstellen? (Zone 30, Angebote für Veloverkehr, Baumallee).

Die zwei Kreuzungen Allmendstrasse/Krienserstrasse und Krienserstrasse/Kantonsstrasse werden zu **Plätzen** umgestaltet. Welche Gestaltung und Nutzungsmöglichkeiten sind erwünscht?

Entlang der Strasse wird der Fokus auf **Wohnnutzungen** gelegt. Mit welchen Themen wird Wohnen, auch im EG, attraktiv? (offene ortsbauliche Struktur, Gärten als grüne Filter, reduzierte Geschwindigkeit).

Van de Wetering
Atelier für Städtebau
etron
17.12.2019 | Verlehnungsbereich Horw 50

Verständnisfragen



14.01.2025 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändl / Wegmatt / Kantonsstrasse / Allmendstrasse / Krienserstrasse

11

Ablauf der Diskussion

- Diskussion an 4 moderierten Tischen zu den Gebieten **Wegmatt, Allmendstrasse, Kantonsstrasse** und **Krienserstrasse**.
- Pläne und Leitfragen liegen an jedem Tisch zum entsprechenden Gebiet auf.
- Die Diskussion wird in 3 Runden geführt (30, 20, 20 Min.). Nach der 2. Runde ist eine Pause eingeplant.
- Sie wählen die Gebiete, bei denen Sie mitdiskutieren möchten individuell. Sie können je nach Interesse bei 2 oder 3 Gebieten ihre Meinung einbringen.

14.01.2025 | REK 2040 - Quartiergespräch Brändl / Wegmatt / Kantonsstrasse / Allmendstrasse / Krienserstrasse

12

Herzlichen Dank für Ihr engagiertes Mitwirken!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Abend.



5 GRUPPENDISKUSSION

Methodik

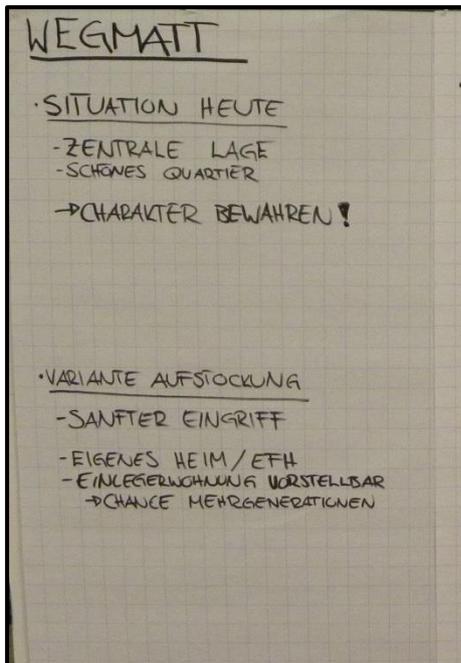
Für jedes Gebiet standen je zwei Gruppentische mit entsprechendem Planmaterial und Leitfragen zur Verfügung. Die 46 Teilnehmer*innen entschieden selber, bei welchen Gebieten sie mitdiskutieren wollten. Auflage war bei mindestens zwei Gebieten mitzudiskutieren. Die Diskussionen wurden in 3 Runden à 30 Minuten (1. Runde) bzw. 20 Minuten (2. und 3. Runde) in moderierten Kleingruppen geführt (max. 10 Teilnehmer). Zwei Gruppensprecher*innen (OPK-Mitglieder*innen, Metron AG, Hochschule Luzern) moderierten die Diskussionen, hielten die wichtigsten Ergebnisse auf Flipcharts fest und trugen die diskutierten Inhalte als Stimmungsbilder ins Plenum zurück. Themen und Anliegen, die nicht in Verbindung mit den formulierten Leitfragen standen wurden auf Post-it's an der offenen Themenwand angebracht. Die Ergebnisse werden im Folgenden pro Gebiet und Tischgruppe dargestellt.



Leitfragen Wegmatt

- Wo sehen Sie Herausforderungen und Chancen einer Innenentwicklung? Was zeichnet eine qualitätsvolle Innenentwicklung aus ihrer Sicht aus?
- Die Innenentwicklung kann anhand der bestehenden Parzellenstruktur erfolgen (Aufstockung zu «Stadt villen») oder parzellenübergreifend als Arealentwicklung. Wo sehen Sie Potenziale und Herausforderungen bei den beiden Varianten?

Gruppe 1 – Wegmatt, Moderation: Giovanni Di Carlo

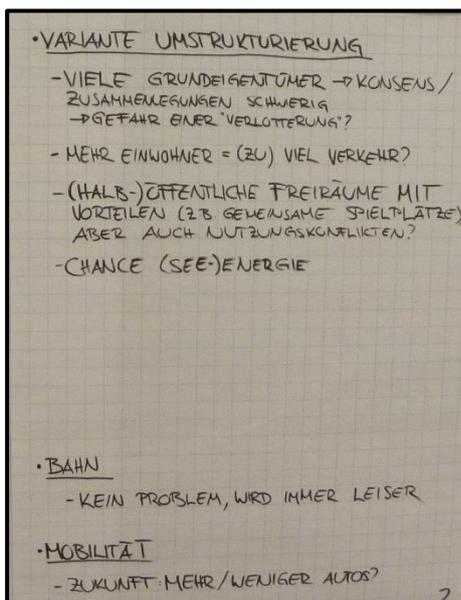


Situation Heute

- Zentrale Lage
- Schönes Quartier
- Charakter bewahren!

Variante Aufstockung

- Sanfter Eingriff
- Eigenes Heim / EFH
- Einliegerwohnungen sind vorstellbar
- Chance Mehrgenerationen-Wohnen



Variante Umstrukturierung

- Viele Grundeigentümer → Konsens/Zusammenlegungen schwierig → Gefahr einer «Verlotterung»?
- Mehr Einwohner = (zu) viel Verkehr?
- (Halb-)Öffentliche Freiräume mit Vorteilen (z.B. gemeinsame Spielplätze) aber auch Gefahr von Nutzungskonflikten
- Chance (See-)Energie

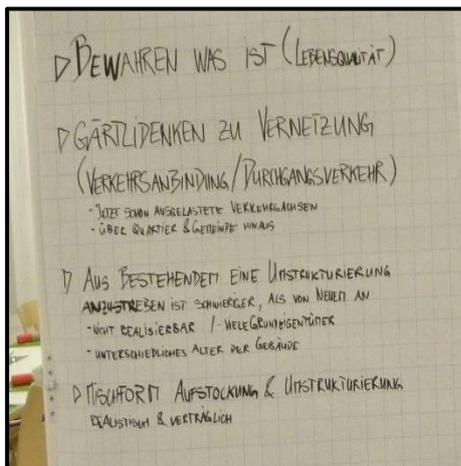
Bahn

- Kein Problem, wird immer leiser

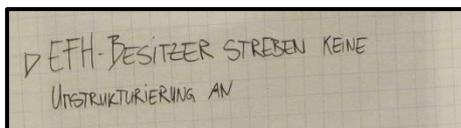
Mobilität

- Zukunft: Mehr oder weniger Autos?

Gruppe 2 – Wegmatt, Moderation: Ramona Reinhard & Sibylle Theiler Rindlisbacher



- Bewahren was ist (Lebensqualität: ruhig, persönlich, dörflich, geschätzte Lebensform)
- Kein «Gärtlidenken» zu Vernetzung (Verkehrsanbindung/Durchgangsverkehr)
 - Jetzt schon ausgelastete Verkehrsachse
 - Über Quartier und Gemeinde hinaus
- Eine Umstrukturierung ist unrealistisch, da viele Grundeigentümer*innen und unterschiedliches Alter der Bausubstanz. Eine Mischform aus Aufstockung und Umstrukturierung wird als realistischer erachtet > Keine Quantensprünge zu heute!



- EFH-Besitzer streben keine Umstrukturierung an

Fazit Wegmatt

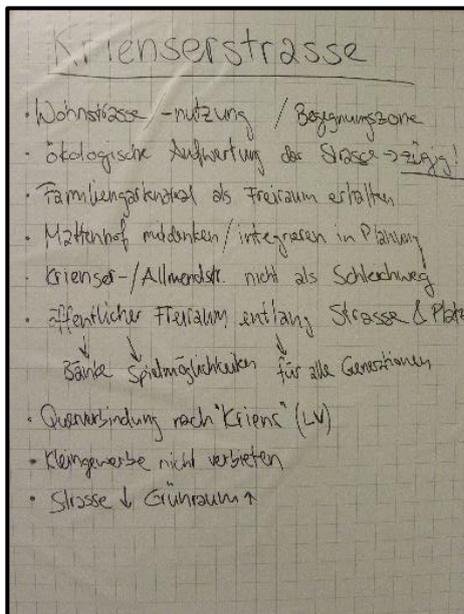
Das Gebiet Wegmatt soll grundsätzlich seinen heutigen Charakter erhalten. Eine Innenentwicklung ist innerhalb der bestehenden Parzellenstruktur denkbar (Variante Aufstockung). Eine parzellenübergreifende Arealentwicklung wird kritisch eingeschätzt. Die Anbindung an das Zentrum von Horw sollte verbessert werden, ebenso die Velo- und Fussgänger*innenführung. Insbesondere die Unterführungen (Ringstrasse und Allmend) werden als gefährlich eingeschätzt.

KRIENSERSTRASSE

Leitfragen Krienserstrasse

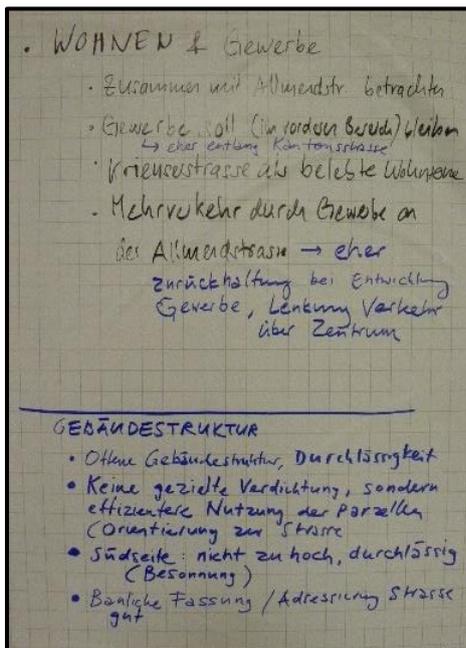
- Entlang der Strasse wird der Fokus auf die Wohnnutzung gelegt. Wie kann das Wohnen an dieser Lage attraktiver werden, gerade auch im Erdgeschoss?
- Können Sie sich Gewerbe (grössere Betriebe, Handwerker) beim Kreisel zur Kantonsstrasse vorstellen? Oder soll sich die Krienserstrasse zur reinen Wohnstrasse entwickeln?
- Welches Verkehrsregime (z.B. Zone 30) und welche Gestaltung sind für Sie wünschenswert?
- Die Kreuzungen Allmend-/Krienserstrasse und Krienser-/Kantonsstrasse werden zu Plätzen umgestaltet. Welche Gestaltung können Sie sich vorstellen, welche Nutzungsmöglichkeiten machen am meisten Sinn?

Gruppe 1 – Krienserstrasse, Moderation Lukas Schnider & Dominik Müller



- Wohnstrasse: Nutzung als Begegnungszone
- Ökologische Aufwertung der Strasse → zügig!
- Familiengartenareal beim Brändi als Freiraum erhalten
- Mattenhof mitdenken, in Planung integrieren
- Krienser-/Allmendstrasse nicht als Schleichweg nutzen
- Öffentlicher Freiraum (Bänke, Spielmöglichkeiten, für alle Generationen) entlang Strasse & Platz
- Querverbindung nach Kriens (Langsamverkehr)
- Kleingewerbe nicht verbieten
- Strasse ↓, Grünraum ↑

Gruppe 2 – Krienserstrasse, Moderation Franziska Städler

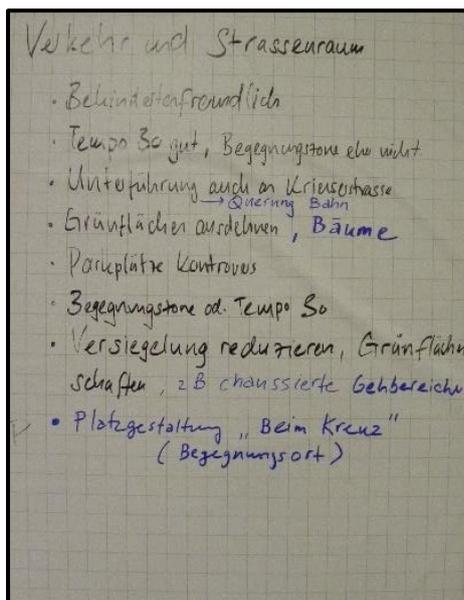


Wohnen & Gewerbe

- Zusammen mit Allmendstrasse betrachten
- Gewerbe soll (im vorderen Bereich) bleiben oder sich entlang der Kantonsstrasse konzentrieren
- Krienserstrasse als belebte Wohnzone gestalten
- Befürchtung Mehrverkehr durch Gewerbe an der Allmendstrasse → Eher Zurückhaltung bei Entwicklung Gewerbe, Lenkung Verkehr über Zentrum

Gebäudestruktur

- Offene Gebäudestruktur, Durchlässigkeit
- Keine gezielte Verdichtung, sondern effiziente Nutzung der Parzellen (Orientierung der Gebäude eher zur Strasse hin)
- Südseite nicht zu hoch bauen, durchlässig (Besonnung) für Häuser auf der Nordseite der Strasse.



Verkehr & Strassenraum

- Behindertenfreundliche Gestaltung (Blindenheim und Stiftung Brändi)
- Tempo 30 Zone gut, Begegnungszone eher kontrovers diskutiert
- Unterführung/Querung Bahn auch an Krienserstrasse ermöglichen
- Grünflächen ausdehnen, Bäume pflanzen
- Parkplätze kontrovers (aufheben vs. erhalten)
- Versiegelung reduzieren, Grünflächen schaffen, z.B. Chaussierte Gehbereiche
- Platzgestaltung 'beim Kreuz' (Krienser-, Wegmattstrasse) als Begegnungsort

Fazit Krienserstrasse

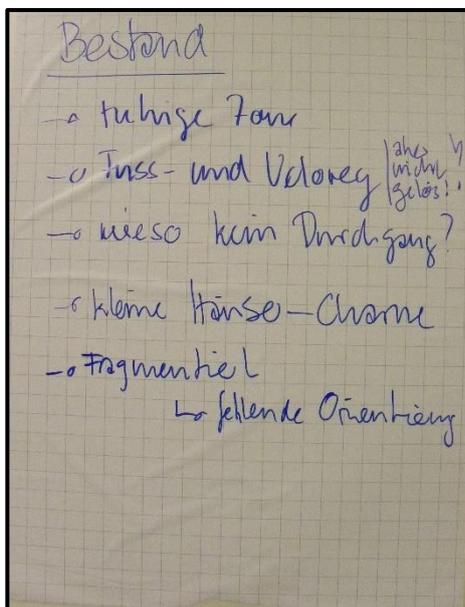
Die Krienserstrasse als Wohnstrasse erscheint sinnvoll, wenn diese Entwicklung auch an der Allmendstrasse angestrebt wird (Abhängigkeit aufgrund Verkehrsaufkommen Gewerbe). Die gestalterische Aufwertung des Strassenraums und der Kreuzungen durch Entsiegelung zugunsten von Grünflächen wird gewünscht; ebenso eine belebte, verkehrsberuhigte Wohnstrasse. Die zukünftige Entwicklung der Krienserstrasse muss zusammen mit der Allmendstrasse gedacht werden, um gute Lösungen zu ermöglichen.

ALLMENDSTRASSE

Leitfragen Allmendstrasse

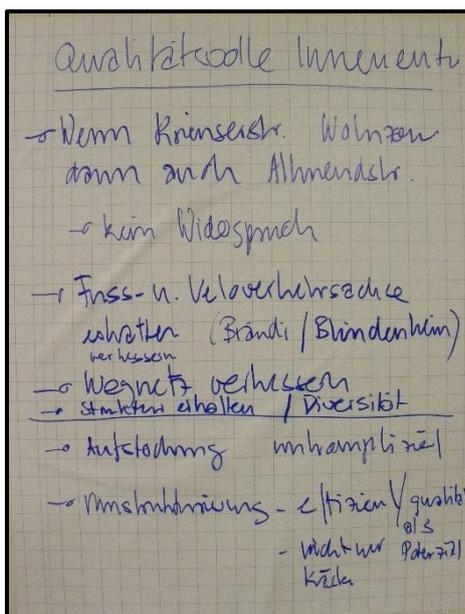
- Was zeichnet eine qualitätsvolle Innenentwicklung aus Ihrer Sicht aus?
- Soll entlang der Allmendstrasse der Fokus eher auf verdichtetes **Wohnen** oder auf eine Kombination **Kleingewerbe/Wohnen** gelegt werden?
 - Chancen und Herausforderungen der beiden Varianten?
 - Falls Kombination Kleingewerbe/Wohnen: Welche **kleingewerblichen Nutzungen oder Dienstleistungen** sind im Erdgeschoss entlang der Allmendstrasse vorstellbar?

Gruppe 1 – Allmendstrasse, Moderation: Urs Steiger



Bestand

- Ruhige Zone
- Fuss- und Veloweg (Situation verkehrstechnisch aber nicht gelöst!)
- Wieso kein Durchgang? Barriere
- Kleine-Häuser bedeuten Charme
- Fragmentiert → Fehlende Orientierung



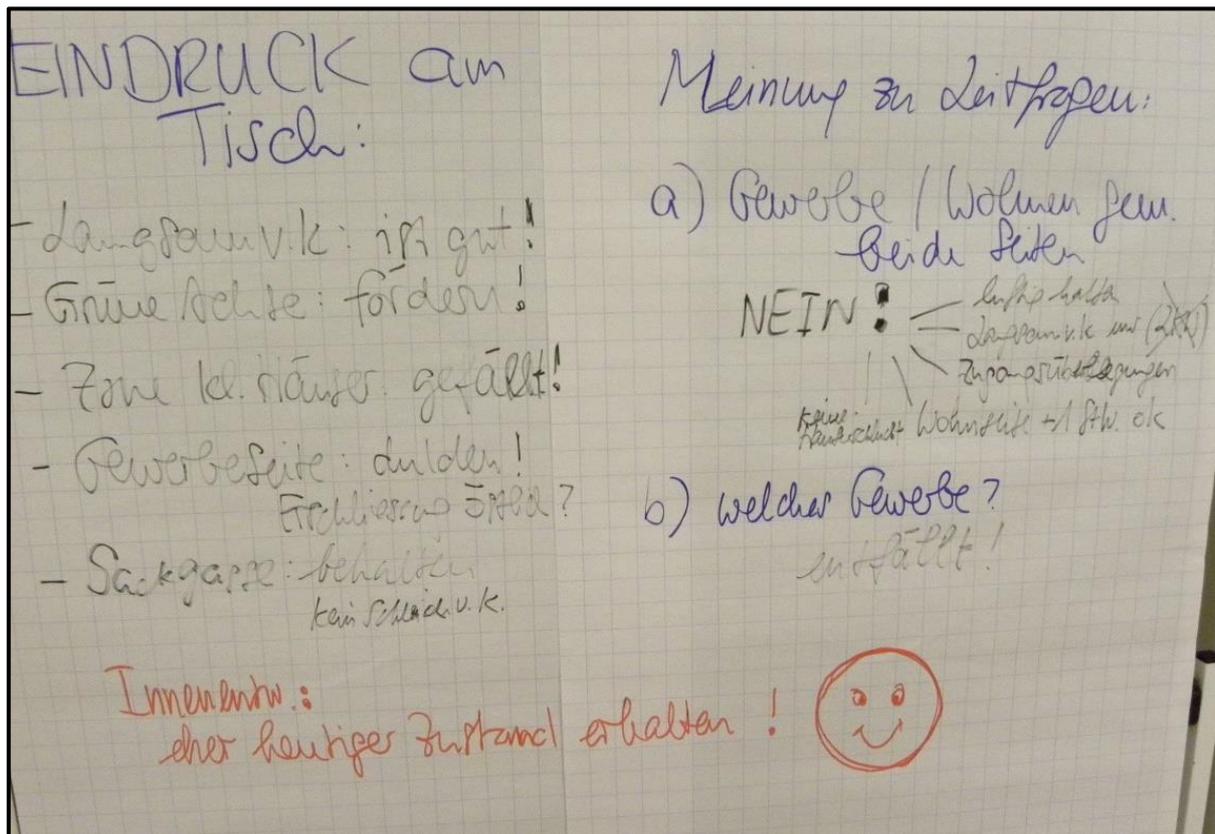
Qualitätsvolle Innenentwicklung

- Wenn Krienserstrasse zur Wohnzone wird, dann auch Allmendstrasse → Kein Widerspruch
- Fuss- und Veloverkehrsachse erhalten / verbessern (Brändi/Blindenheim, Bedürfnisse beachten)
- Wegnetz verbessern
- Struktur erhalten / Diversität

- Aufstockung unkompliziert
- Umstrukturierung
 - Effizienz vs. Qualität beachten
 - Nicht nur Potenzial, sondern auch Kosten beachten

Wohnen	Gewerbe
<ul style="list-style-type: none"> → ruhig → zentral 	<ul style="list-style-type: none"> → Konflikte mit Wohnzone auch mit Zentrum → Wo findet Gewerbeentwicklung statt? → breitere Strasse → Konflikte Verkehr - Mischung ist auch Leben

<p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhig ▪ Zentral <p>Gewerbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konflikt mit Wohnzone, auch mit Zentrum ▪ Wo findet Gewerbeentwicklung statt? ▪ Breitere Strasse ▪ Konflikte Verkehr ▪ Mischung ist auch Leben
--



Eindruck am Tisch

- Langsamverkehr ist gut!
- Grüne Achse fördern!
- Zone kleiner Häuser gefällt!
- Gewerbezone dulden! Öffentliche Erschließung?
- Sackgasse: behalten, kein Schleichverkehr
- Innenentwicklung: Eher heutigen Zustand erhalten!

Meinungen zu Leitfragen

- a) Gewerbe / Wohnen gemeinsam
- Gewerbe nicht erwünscht
 - Luftig halten
 - Nur Langsamverkehr (kein LKW)
 - Zugangsüberlegungen
 - Keine Häuserschluchten, Wohnseite und 1 Stockwerk mehr ok.
- b) welches Gewerbe?
- Frage entfällt

Fazit Allmendstrasse

Der heutige Charakter des Quartiers soll erhalten bleiben mit der Möglichkeit von moderaten Aufstockungen. Die Ansiedlung von Gewerbebetrieben wird eher kritisch eingeschätzt. Zudem soll die bestehende Qualität des Langsamverkehr-Netzes erhalten und verbessert werden. Die zukünftige Entwicklung der Allmendstrasse muss zusammen mit der Krienserstrasse gedacht werden, um gute Lösungen zu ermöglichen.

KANTONSSTRASSE

Leitfragen Kantonsstrasse

- Die Kantonsstrasse soll zur Geschäftsstrasse werden. Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie im Zusammenhang mit der Innenentwicklung für das Gewerbe? Welche Anliegen haben Sie als Gewerbetreibende?
- Welche Nutzungsangebote sind aus Ihrer Sicht erwünscht? Was fehlt heute?
- Welches Verkehrsregime macht aus Ihrer Sicht am meisten Sinn?
- Worauf sollte bei der gestalterischen Aufwertung der Kantonsstrasse geachtet werden?

Gruppe 1 – Kantonsstrasse, Moderation Markus Bachmann

Bestand (KANTONSSTRASSE) ①

- Lärmbelastung am Hang
- Wieso nicht Tempo 30?!
- Ortskern T20!
- Durchgangsverkehr → unterbinden
- gefährlich
- Verkehrsinsel Waldegg!
- trotz Fussgängersicherheit
- Strasse veraltet zum (Blockum)
- nicht schön
- anonym
- Verkehrsmenge
- Radstreifen zu schmal

Bestand

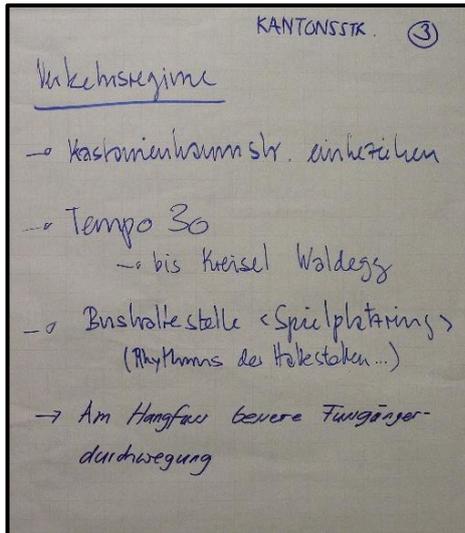
- Lärmbelastung am Hang
- Wieso nicht Tempo 30?! → Ortskern Tempo 20!
- Durchgangsverkehr unterbinden
- Gefährlich: Verkehrsinsel Waldegg, trotz Fussgängerstreifen
- Strasse verleitet zum «schnellen Fahren»
- Nicht schön gestaltet, wirkt anonym
- Verkehrsmenge
- Radstreifen zu schmal

Nutzungen KANTONSSTR. ②

- Kleingewerbe erhalten
- Verdrängung durch Neubauten
- günstige Lokalisation für Gewerbe
- Konflikt Bebauung vs. Gewerbe
- Mehrzweckflächen für versch. Nutzungen Begegnung / PP
- offen bleiben bzgl. Nutzungen
- ↳ Zukunft des Gewerbes unsicher!
- Gastro

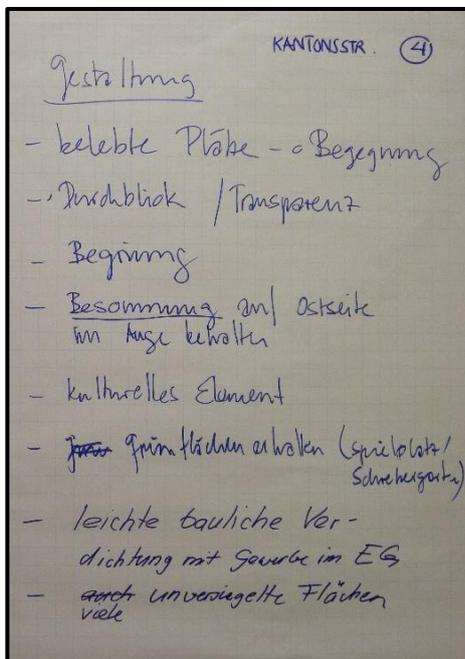
Nutzung

- Kleingewerbe erhalten → Gefahr der Verdrängung durch Neubauten
- Günstige Lokalisation für Gewerbe
- Konflikt Beruhigung vs. Gewerbe
- Mehrzweckflächen für versch. Nutzungen, Begegnungen / PP
- Offen bleiben bzgl. Nutzungen → Zukunft des Gewerbes unsicher
- Gastro



Verkehrsregime

- Kastanienbaumstrasse einbeziehen
- Tempo 30 bis Kreisel Waldegg
- Bushaltestelle «Spielplatzring» → Rhythmus der Haltestellen...
- Am Hangfuss bessere Fußgängerdurchwegung



Gestaltung

- Belebte Plätze – Begegnung
- Durchblick / Transparenz
- Begrünung
- Besonnung auf Ostseite im Auge behalten
- Kulturelle (identitätsstiftende) Element (Brunnen, o.ä.)
- Grünflächen erhalten (Spielplatz / Schrebergärten)
- Leichte bauliche Verdichtung mit Gewerbe im EG
- Viele unversiegelte Flächen

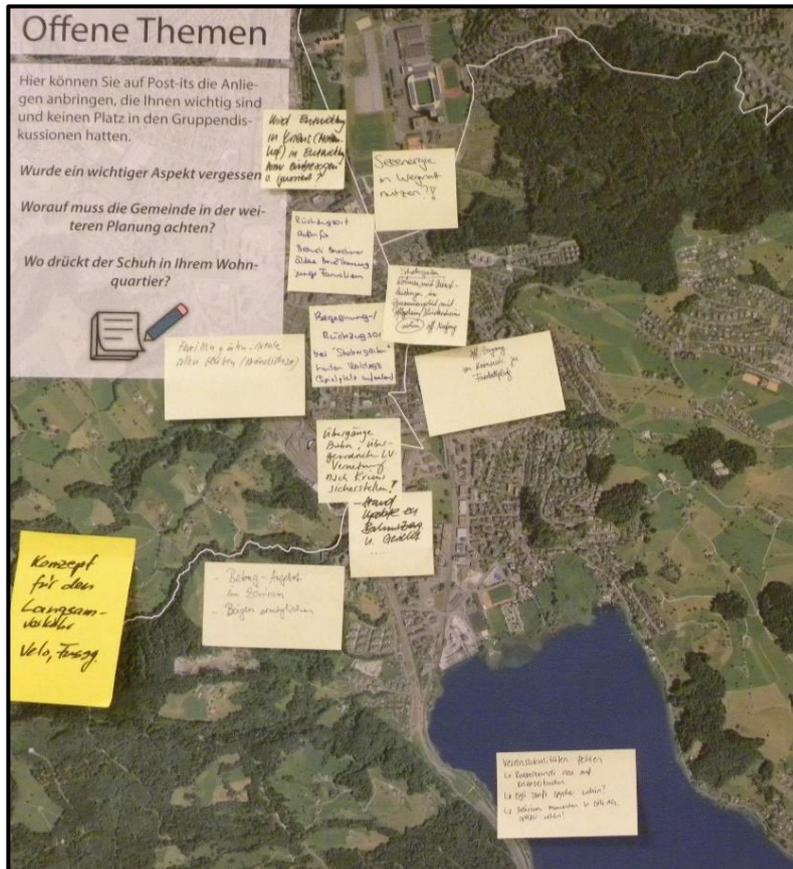
Fazit Kantonsstrasse

Die heutige Situation im diskutierten Abschnitt der Kantonsstrasse wird als unbefriedigend erachtet. Die verkehrsorientierte Gestaltung und das aktuelle Temporegime wird von den Langsamverkehrsteilnehmer*innen als gefährlich wahrgenommen. Eine belebte Geschäftsstrasse mit Räumen für das Kleingewerbe, einem attraktiven und grüneren Aussenraum sowie Möglichkeiten zur Begegnung werden als wünschenswert bezeichnet.

OFFENE THEMENWAND

Leitfragen Offene Themenwand

- Wurde ein wichtiger Aspekt vergessen?
- Worauf muss die Gemeinde in der weiteren Planung achten?
- Wo drückt der Schuh in Ihrem Wohnquartier?



Offene Themen

- Wird die Entwicklung in Kriens (Mattenhof) in die Entwicklung Horw einbezogen oder ignoriert?
- Seeenergie in Wegmatt nutzen. Einige Häuser müssen Heizsystem erneuern. Gemeinsame Lösungen suchen.
- Rückzugsorte auch für Brändibewohner, ältere Bevölkerung und junge Familien schaffen
- Begegnungsort / Rückzugsort bei «Schrebergärten» hinter Waldegg (Spielplatz ausweiten)
- Familiengärten-Areale sollen bleiben (Brändistrasse)
- Öffentlicher Zugang von Krienserstrasse zu Fussballplatz
- Konzept für den Langsamverkehr (Velo, Fussgänger)
- Übergeordnete Langsamverkehr-Vernetzung nach Kriens sicherstellen
- Stand / Update zu Bahnübergang und Bundesgerichtsentscheid
- Übergänge Bahn
- Schrebergärten: Falls Überbauung: Wohnen mit Dienstleistungen in Zusammenhang mit Pflegeheim/Blindenheim. Öffentliche Nutzungen sichern.
- (Pétanque?) - Angebot im Zentrum
- Beizen ermöglichen
- Vereinslokalitäten fehlen
- Rasselbandi neu auf Krienserboden; Egli Zunft Spycher → Wohin? Delirium momentan in Gili AG → später wohin?

6 NÄCHSTE SCHRITTE

